

PJ-Evaluation

Krankenhaus Porz am Rhein - Kinderheilkunde - Herbst 2020 - Frühjahr 2021

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Krankenhaus Porz am Rhein
Zeitraum: Herbst 2020 - Frühjahr 2021
Abteilung: Kinderheilkunde
N= 3



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

Stimmt

Stimmt nicht

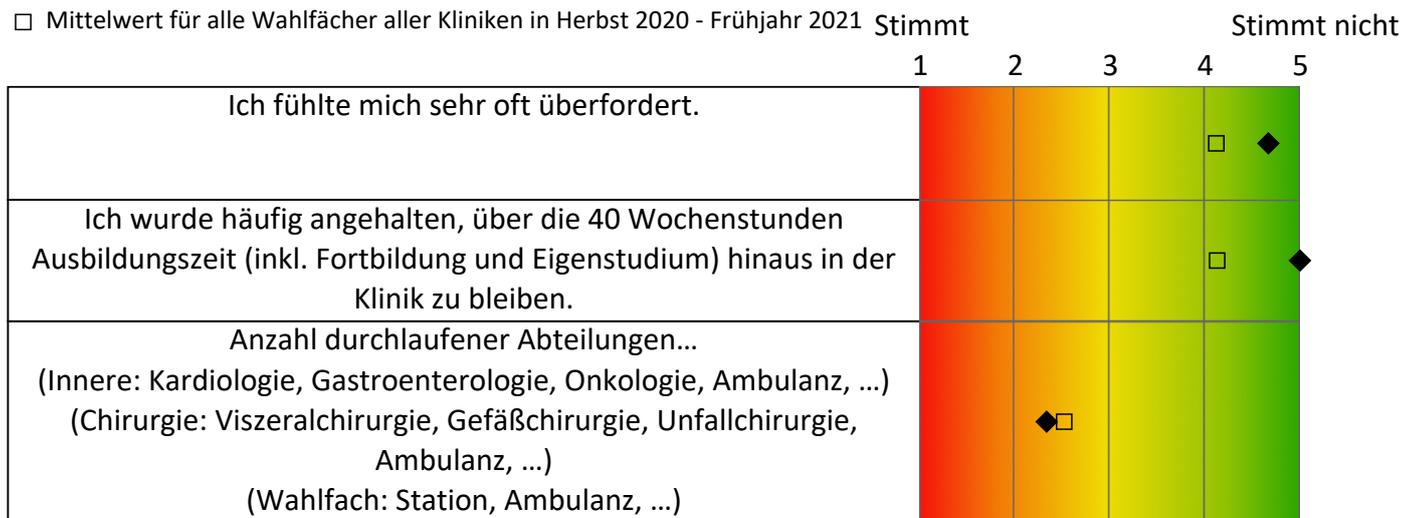
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		◆	□		
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆	□	
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆	□		
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.	◆	□			
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Krankenhaus Porz am Rhein
Zeitraum: Herbst 2020 - Frühjahr 2021
Abteilung: Kinderheilkunde
N= 3

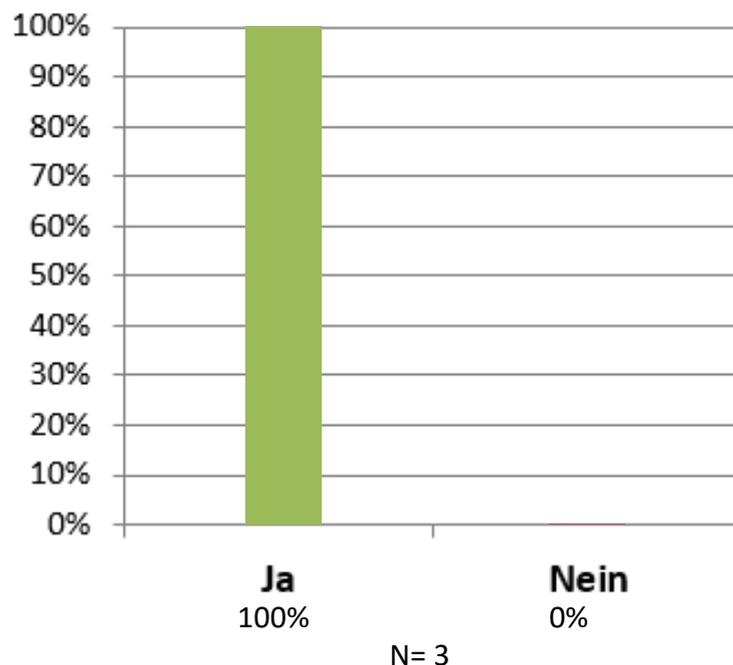


◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2021



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja				
Student 2	Ja	Selbstständiges Einteilen der Rotation durch die 4 Bereiche Kinder-/Jugendstation, Säuglingsstation, Ambulanz und Neugeborenenstation und der Studientage. Freiwillige Dienste und Nächte waren möglich, aber kein Muss. Relativ kleines Team, sodass man schnell alle kennt. Guter Überblick über die pädiatrischen Krankheitsbilder. Bei Eigeninitiative kann man hier viel lernen.	Freundliches Team, in dem ich nach und nach auch gut integriert wurde. Bei Nachfrage ist sehr viel möglich, z.B. Sectios auch von der gynäkologischen Seite (OP), Sonos selbstständig durchführen, eigene Patienten aufnehmen und betreuen. Relativ wenige PJler-"Pflichten", aber trotzdem geregelte Aufgaben.	Je nachdem wer einen in den einzelnen Abteilungen betreut muss man recht viel einfordern an Anleitung/Teaching und selbstständigen Tätigkeiten. Gerade in stressigen Phasen kam dies manchmal eher kurz. Manchmal standen recht häufig u.a. Neurostatus und Reanimationstraining als PJler-Aufgaben an, aber wenn man mit etwas anderem wichtigen beschäftigt war wurde es meist von jemand anderem übernommen.	Der Beginn am 1. Tag bei der Personalabteilung ist dahingehend ungünstig, dass man anschließend mitten am Vormittag in den Arbeitstag dazu stößt. Das hat es mir anfangs erschwert ins Team zu finden, da man nicht morgens gemeinsam bei allen vorgestellt wird, sondern sich jedem einzeln vorstellen und sich erst reinfinden muss. Je nach Fach (z.B. Gefäßchirurgie) fand die allgemeine Fortbildung teilweise unregelmäßig statt, weil die einzelnen Dozierenden teilweise gar nicht wussten, dass sie dran wären.
Student 3	Ja	- sehr nettes Team, nette Pflege v.a. auf Station 19, 17 und der Ambulanz - steile Lernkurve	- eigene Patienten in der Ambulanz betreuen - Möglichkeit Blutabzunehmen auch bei Frühgeborenen - eigenständige Durchführung von Sonografien - eigene Patienten betreuen	- keine Möglichkeit eine Lumbalpunktion durchzuführen - keine geplanten Lernziele	- eigener Schlüssel für die Umkleide - eigener PC-Arbeitsplatz - kostenloses Mittagessen - Lernzielkatalog bei fester Rotation